

## **Festlicher Kehraus sah wieder Tausende**

Bevölkerten rund 4000 Menschen in den Abendstunden des Samstags den als Festplatz hergerichteten Ortsmittelpunkt, brachte der Sonntag morgen mit rund 2000 Anwesenden ein nicht minder starkes Interesse. Im Mittelpunkt: die Schlüsselübergabe. „Die Neue Pforte ist offen, tretet ein.“ So die abschließenden Worte des Architekten Detlev Brozach bei der Überreichung des Schlüssels an Bürgermeister Maurer.

Maurer stellte in seinen Ausführungen das Gemeindezentrum Neue Pforte als das Ergebnis jahrelanger Überlegungen, Diskussionen und Planungen hin, ein Ergebnis mit einer Vielzahl von Gemeinschaftseinrichtungen, das sich sehen lassen könne. „Alle Räumlichkeiten wie Festsaal, Altentagesstätte, Bücherei und Freizeitstätte werden dazu beitragen, das Gemeinschaftsgefühl zu festigen und zu vertiefen und zugleich dem kulturellen Leben eine neue Wirkungsstätte geben“, meinte Maurer weiter. Letztlich solle diese Stätte der Gemeinschaft das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Liebe zur Heimatgemeinde weiter stärken, der Tenor der mit viel Beifall bedachten Ausführungen des Bürgermeisters.

Architekt Brozach stellte die ihm vorgegebene Aufgabe als schwierig und reizvoll zugleich dar. Die Lösung sieht nunmehr ein „Haus zum Lesen und Studieren, zum Werken und Diskutieren, zum Knüpfen menschlicher Kontakte und zum Feiern, aber auch ein Haus, das der Bedeutung als Ortsmittelpunkt an historischer Stelle entspricht, so zusammenfassend der Brozachsche Aussage.

Im weiteren Verlauf des Tages wurde jedem etwas geboten. Vorweg die kostenlose Abgabe von Bier und Brezeln, solange der Vorrat reichte. Man stand Schlange, genauso wie beim „Ochs am Spieß“, von dem nach eineinhalb Stunden nur noch die Knochen Zeugnis von der „Schlacht am Grill-Büfett“ ablegten. Ponyreiten, Kasperltheater, Karussell, Schießbude reizten nicht nur die Jugend. Die Blaskapelle und der Handharmonika-Club Mutterstadt, eine Trachtenkapelle mit Trachtentanzgruppe, eine Beatkapelle unterhielten abwechselnd bis Mitternacht. Nicht zu vergessen: den Bonbonabwurf an kleinen Fallschirmen vom Flugzeug des Segelflugvereins Dannstadt aus. Den Tag über hatten zudem alle die Gelegenheit, die Neue Pforte zu besichtigen.

*(Amtsblatt vom 14. Juli 1977)*